



Zum großen Finale mit dem Titelsong aus „Fluch der Karibik“ brachte Dirigent Gerd Lueken mehr als 200 Akteure auf die Bühne. • Fotos: Heyne

Wenn alle in ein Horn blasen

Konzert der Bläserklassen zeigt: Gute Ausbildung durch Vernetzung

Von Ulla Heyne

ROTENBURG ■ Mehr als 200 Bläser, die der Kreismusikschule Rotenburg zu ihrem 40-jährigen Bestehen ein Ständchen bringen – das hatte sich deren Leiter Tilman Purrucker so gedacht. Und zwar vor rund drei Monaten. Einige Telefonate, Abstimmung des Termins und Programmes, eine Generalprobe – und das Konzert „Bläserklassen!“ lief.

Ein gutes Beispiel dafür, wie gut die Zusammenarbeit klappt zwischen den Musiklehrern der Schulen, die seit 2004 im Landkreis die Bläserklassen betreuen, der Lehrer der Kreismusikschule, die den Individualunterricht an den einzelnen Instrumenten erteilen, und der Kontaktstelle Musik, die für die Vernetzung sorgt. Verwegen war er schon, der Plan, die Schüler der Bläserklassen aus Sittensen, Zeven, Rotenburg und Bremervörde samt einiger an-



Die jungen Schüler der Bläserklassen des gesamten Landkreises begeisterten das Publikum mit große Musikalität.

derer Formationen nicht nur für ein gemeinsames Konzert, sondern auch noch alle zusammen unter der Leitung von Gerd Lueken auf die Bühne zu bringen – so verwegen wie das Stück selbst, die „Pirates of the Caribbean“, das zum Abschluss für Klangfülle und Gänsehaut sorgte.

Vorweg gegangen waren viele eindrucksvolle Beispi-

le, welche guten Instrumentalunterricht die Schüler des Landkreises durch besagte Zusammenarbeit der verschiedenen Institutionen genießen. Und auch die stilistischen Besonderheiten jedes einzelnen Ensembles wurden deutlich: Seien es die Bläser vom St.-Viti-Gymnasium in Zeven, die durch eine ausgewogene Intonation auffielen, über den klei-

nen Kreis des erst ein- und einhalb Jahre alten Jungen Orchesters Auenland, bei dem jede – zumeist nur einzeln besetzte – Stimme zählte und die besonders bei Dvořaks Largo mit ausgefeilter Dynamik überraschten, bis hin zu den beiden sechsten Klassen des Ratsgymnasiums, die auf ihre mutigen Solisten und Begleitung mit sattem Sound setzten oder bei der „Shrek“-Filmmusik „Accidentally in Love“ mit raffinierten Rhythmuswechseln begeisterten.

Der Dank, so machten die geladenen Redner, Landrat Hermann Luttmann, der Vorsitzende der Kontaktstelle Musik, Matthias Müller, und auch Purrucker deutlich, gebührte den vielen Anleitern, die dieses Ergebnis durch ihre gute Kooperation erst ermöglicht hatten.

Wohin die musikalische Reise nach den Bläserklassen für die jungen Musiker gehen kann, führten der

Musikzug Bothel und ein Bigband „Cooking Feet“ der Kreismusikschule ebenfalls druckvoll vor. Der seit 1974 bestehende Musikzug unter Leitung von Jürgen Rudolph riss die mehr als Hundert Zuhörer, darunter zahlreiche Ehrengäste, vor allem mit seinem schwungvollen Arrangement des Dschungelbuch-Ohrwurms „Versuch's mal mit Gemlichkeit“ mit. Die Bigband mit Leiter Johann Kamann am Schlagzeug bot Jazzklassiker mit Gesang auf nahezu professionellem Niveau, darunter James T. Lories „How sweet it is“.

Dem abschließend Wunsch Purruckers, möglichst vielen Schülern die Musik ihr Leben lang erhalten bleiben, mochte sich nach zweieinhalb knappen Stunden wohl die meisten anschließen.



Eine Bilderstrecke von dem Konzert gibt es unter www.kreiszeitung.de/fc